

Quelle: Märkische Allgemeine, Zossener Rundschau, 12.12.2009

# Politik ist in der Pflicht Nachtflug Ausschuss will per Petition Antwort vom Land erzwingen

Von Elke Höhne

DAHLEWITZ Wie kann man Bürgern, die gegen den Nachtflug klagen wollen, unter die Arme greifen? Der Hauptausschuss von Blankenfelde-Mahlow will Druck auf die Politik machen, um den Bürgern ein Stück des Klagerisikos abzunehmen.

Zunächst hatte er den kurzfristigen Antrag des Bürgervereins Brandenburg-Berlin (BVBB) auf 75 000 Euro im Rahmen der Vereinsförderung vor allem mit Hinweis auf die Förderrichtlinie abgelehnt. Damit scheiterte der zweite Versuch ebenso an rechtlichen Voraussetzungen, dass sich die Kommune an den Klagekosten Privater beteilige.

Dennoch waren sich alle über den Ernst der Lage und den außergewöhnlichen Antrag im Klaren. „Anwaltskosten kann man kalkulieren, Gutachterkosten auch. Aber was, wenn die Klage zum Teil gegen uns ausfällt?“, wies Regina Bomke (CDU) auf das unkalkulierbare Kostenrisiko hin. Deshalb müsse das Land als Vorhabensträger und Planfeststellungsbehörde endlich seiner Verantwortung gerecht werden. Der Hauptausschuss sieht die Politik in der Pflicht und will mit einer Petition an den Landtag sowie an das zuständige Ministerium eine Antwort erzwingen. Zudem soll der Anwalt der Gemeinde nochmals mit dem Anliegen in Potsdam vorstellig werden – auf Franz Günter Siebecks Vorstoß vor drei Monaten sei – so der Bürgermeister – nicht geantwortet worden. Ortwin Baier (SPD) informierte über die Idee, die Schutzgemeinschaft Umlandgemeinden Flughafen Schönefeld auch für Bürger und deren Kläger zu öffnen. Bisher gehören ihr nur vom BBI betroffene Kommunen an. Darüber werde in einer Woche beraten. Günter Stirnal (Linke) betonte, die Linken haben bereits einen entsprechenden Antrag auf Unterstützung der Privatkörper im Landtag gestellt. „Wir brauchen dringend eine Antwort, es eilt“, unterstützte er die Petitionsabsicht.

Bernd Heimberger (Bürgerbündnis Blankenfelde) informierte, seine Fraktion habe eine Klage-Aktie beim Bürgerverein Brandenburg-Berlin (BVBB) erworben. Er warb um Mitstreiter. Der Verein hat zur Mitfinanzierung von Nachtflug-Klagen diese symbolische Aktie aufgelegt. Insgesamt fehlen ihm noch rund 100 000 Euro für Gutachter, Anwälte und Gerichtskosten.